

Der Landrat wies auf die mehrheitlich Beschlussempfehlung zu diesem Antrag in der Sitzung des Kreisausschusses am 12.12.2016 hin.

Der Abg. Tandler bemerkte, dass der Antrag seiner Fraktion zur Anregung einer Diskussion zu diesem Thema diene und demnach kein Stillstand herrsche. In der Sitzung des Kreisausschusses sei man sich über die Notwendigkeit des Baus der Radbrücke, auch im Sinne der davon betroffenen Kommunen, einig gewesen.

Weiter führte er aus, eine Moderation sei aufgrund der bisher getätigten Äußerungen der Vertreter des Beirats der unteren Naturschutzbehörde nicht erfolgsversprechend, da sie trotzdem ihren Beschluss beibehalten würden. Somit werde die Angelegenheit weiter verzögert.

Seine Fraktion werde dem Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und DIE GRÜNEN nicht zustimmen. Darüber hinaus bat er darum, über den Antrag seiner Fraktion abzustimmen.

Der Landrat wies darauf hin, er könne nicht über einen weiteren Antrag noch einmal abstimmen lassen, wenn der weitergehende Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN vom 09.12.2016 beschlossen sei.

Der Abg. Dr. Kuhlmann sagte, neben vielen Bürgerinnen und Bürger in der Region würden sich auch die Räte der betroffenen Gemeinden mit großer Mehrheit für den Bau der Radbrücke in Windeck-Dreisel aussprechen.

Bisher seien viele Planungsvarianten geprüft und Gespräche ohne Erfolg geführt worden. Auch widersetze sich der Beirat der unteren Naturschutzbehörde offenbar ebenfalls einem Moderationsverfahren.

Im Hinblick darauf, dass nun eine Entscheidung getroffen werden müsse, unterstütze er ausdrücklich den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Die Radbrücke sei ein guter Kompromiss zwischen den Interessen der Radfahrer, des Tourismus und des Naturschutzes.

Der Abg. Steiner sagte, in der Sitzung des Kreisausschusses sei man sich über die Notwendigkeit eines Lückenschlusses des Radweges einig gewesen. Wie sich dieser Lückenschluss gestalte, wäre im Rahmen einer Moderation zu erörtern.

Er merkte darüber hinaus an, der Vorsitzende des Beirates habe gegen eine ergebnisoffene Moderation keine Einwände, sodass die Möglichkeit für einen Kompromiss bestehe. Weiter wies der Abg. Steiner auf die Akquise von entsprechenden Grundstücken und Fördermittel hin.

Der Abg. Otter sagte, seine Fraktion werde sich dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion anschließen. Die Radbrücke sei eine wichtige Ergänzung des Radweges und sei im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Darüber hinaus sei das vorgeschlagene Moderationsverfahren zu unverbindlich.

Der Abg. Dr. Fleck wies darauf hin, dass diese Angelegenheit bereits im Jahre 2012 bei der Bürgermeisterwahl durch die Kandidatin seiner Partei thematisiert worden sei und ergänzte, er werde den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion unterstützen.

Der Abg. Skoda erklärte, seine Fraktion werde den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN mit der Hoffnung unterstützen, dass keine Zeitverzögerungen daraus resultieren.

Sodann ließ der Landrat über den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN vom 09.12.2016 abstimmen.